

CHILI-KONTO

Gültig seit: 10. November 2015

**SPARKASSE**
CASSA DI RISPARMIO

Das Chili-Konto ist für folgendes Kundenprofil bestimmt: Jugend.

INFORMATIONEN ÜBER DIE BANK

Südtiroler Sparkasse AG - Aktiengesellschaft

Rechts- und Verwaltungssitz: Sparkassenstraße 12 39100 Bozen - Italien

Muttergesellschaft der Bankengruppe SÜDTIROLER SPARKASSE

Homepage: www.sparkasse.it - e-Mail-Adresse: info@sparkasse.it - PEC: certmail@pec.sparkasse.it

Tel.: 0471 - 231111 Fax: 0471 - 231999 - ABI-Kennziffer: 6045-9

Eingetragen im Verzeichnis der Kreditanstalten und der Bankengruppen bei der Banca d'Italia: 6045.9

Steuernummer, MwSt.-Nummer und Eintragung im Handelsregister Bozen: 00152980215

Dem "Interbank-Einlagensicherungsfonds" angeschlossen – dem "Nationalen Garantiefonds" angeschlossen - der Vereinigung zur Beilegung der Streitfälle im Bank-, Finanz-, und Gesellschaftsbereich – ADR Conciliatore BancarioFinanziario" angeschlossen – dem Banken- und Finanzschiedsrichtersystem "Arbitro Bancario Finanziario (ABF)" angeschlossen

WAS IST EIN KONTOKORRENT

Beim Kontokorrent handelt es sich um einen Vertrag, mit welchem die Bank einen Kassendienst für den Kunden erbringt: sie verwahrt dessen Ersparnisse und verwaltet das Geld mit einer Reihe von Dienstleistungen (Einzahlungen, Behebungen und Zahlung im Rahmen des verfügbaren Saldos).

In der Regel ist das Kontokorrent an weitere Dienste gekoppelt wie zum Beispiel: Debitkarte, Kreditkarte, Schecks, Überweisungen, Domizilierung der Rechnungen, Kreditrahmen.

Die Chili-Konten sind konventionierte Konten, die zu besonderen vergünstigten Pauschalbedingungen geführt werden und verschiedene Begünstigungen erhalten, die in der Sektion "Inbegriffene Leistungen und Begünstigungen" aufgezählt sind.

Vorliegende Konvention ist ausschließlich natürlichen Personen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren vorbehalten. Jede dieser Personen hat Anrecht auf 1 (ein) Kontokorrent der Konvention, das ausschließlich auf den Inhaber des Kontokorrents (in der Folge Inhaber) lauten kann. Mitinhaber-Konten sind ausgeschlossen.

Sämtliche Leistungen und Begünstigungen können nur in Verbindung mit einem Kontokorrent beansprucht werden, das vom Inhaber für seine persönlichen Erfordernisse verwendet wird. Ausgeschlossen sind Konten, die für wirtschaftliche oder berufliche Tätigkeiten verwendet werden oder auf mehrere Personen lauten.

Die Konvention ist unterteilt in den Linien „Chili@school“, „Chili@university“, „Chili@work“ (in der Folge Linien), die je nach Tätigkeit des Inhabers gewählt und eröffnet werden. Die Sparkasse behält sich das Recht vor, im Rahmen der Konvention jederzeit die zum Zeitpunkt der Eröffnung gewählte Linie abzuändern, falls diese nicht mehr der Tätigkeit des Inhabers entspricht.

Insbesondere:

- falls das Konto Chili@university gewählt wurde, das ausschließlich Universitätsstudenten vorbehalten ist, kann der Inhaber diese Konvention nur gegen jährliche Vorlage einer gültigen Einschreibungsbestätigung der Universität wählen und beibehalten. Wird dieser Bestätigung nicht vorgelegt, verfallen die Rechte und das Konto wird in Chili@work umgewandelt;

- bei Vollendung des 20. Lebensjahres muss der Kunde das Konto Chili@school in ein Konto Chili@university oder Chili@work umwandeln. Gibt es keine entsprechenden Anweisungen des Kunden hat die Bank das Recht, nach Ablauf von 6 Monaten nach Vollendung des 20. Lebensjahres das Konto Chili@school in ein Konto Chili@work umzuwandeln;

- bei Vollendung des 27. Lebensjahres muss der Kunde das Konto Chili@university oder Chili@work in ein beliebiges Konto der Sparkasse umwandeln, das zu diesem Zeitpunkt angeboten wird. Gibt es keine entsprechenden Anweisungen des Kunden hat die Bank das Recht, nach Ablauf von 6 Monaten nach Vollendung des 27. Lebensjahres, das Konto Chili@university oder Chili@work in das sogenannte "Ersatzkonto" umzuwandeln, das derzeit das Konto Cristal ist

Eventuelle Änderungen an der Konvention werden dem Inhaber schriftlich mitgeteilt.

Das Kontokorrent gilt als sicheres Produkt. Das Hauptrisiko ist das Partnerrisiko, mit der Eventualität, dass die Bank nicht in der Lage ist, dem Kontoinhaber den verfügbaren Saldo zum Teil oder zur Gänze zu vergüten. Aus diesem Grund ist die Bank dem Interbank-Einlagensicherungsfonds" angeschlossen, der jedem Kontoinhaber die Abdeckung bis zu einem Betrag von 100.000,00 €. gewährleistet. Weitere Risiken könnten sich im Zusammenhang mit dem Verlust oder dem Diebstahl von Schecks, Debitkarten, Kreditkarten, Identifikationsdaten und Passwörter für den Zugriff zum Konto im Internet ergeben. Sie sind jedoch auf ein Mindestmaß beschränkt, falls der Kontoinhaber die gewöhnlichen Vorsichts- und Sorgfaltsregeln beachtet.

Für die Verbraucher, die nur wenige Geschäftsfälle durchführen, könnte das Basiskonto eine gute Option sein. Fragen sie nach dem Informationsblatt oder besorgen Sie sich eines.

Um mehr zu wissen:

Der **Praktische Leitfaden zum Kontokorrent**, der die notwendige Hilfestellung bei der Wahl des Kontos gibt, ist auf der Homepage www.bancaditalia.it, auf der Homepage der Bank www.sparkasse.it und bei allen Geschäftsstellen der Bank verfügbar.

DIE WICHTIGSTEN WIRTSCHAFTLICHEN BEDINGUNGEN

WIEVIEL KANN DAS KONTOKORRENT KOSTEN

Synthetischer Kostenindex (ISC)

	CHILI-KONTO					
	Chili@school		Chili@university		Chili@work	
	SCHALTER	ONLINE	SCHALTER	ONLINE	SCHALTER	ONLINE
PROFIL						
VIERTELJÄHRLICHER KONTOAUSZUG						
Jugend (164*)	€ 1,00	€ 1,00	€ 9,00	€ 1,00	€ 62,50	€ 54,50
Familien mit geringer Operativität (201*)	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet
Familien mit mittelmäßiger Operativität (228*)	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet
Familien mit hoher Operativität (253*)	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet
Pensionisten mit geringer Operativität (124*)	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet
Pensionisten mit mittelmäßiger Operativität (189*)	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet

*Geschäftsfälle im Jahr

Der Synthetische Kostenindikator ISC (indicatore sintetico di costo) gibt die Gesamtkosten des Kontokorrents wieder (Spesen und Provisionen ohne Berücksichtigung des Steueraufwandes und der Zinsen).

Zusätzlich zu diesen Kosten sind die gesetzlich vorgeschriebene Stempelgebühr, die eventuell auf dem Konto angereiften Aktiv- und/oder Passivzinsen sowie die Spesen für die Kontoeröffnung zu berücksichtigen. Die Stempelgebühr beläuft sich auf 34,20 € für Konten mit einem durchschnittlichen Jahrestand von 5.000 €. Erreicht der durchschnittliche Stand diesen Betrag nicht, muss keine Stempelsteuer entrichtet werden.

Die in der Übersicht angeführten Kosten haben reinen Richtwert und beziehen sich auf 6 von der Banca d'Italia festgelegte Operativitätsprofile (ebenfalls mit reinem Richtwert) für Kontokorrente ohne Kreditrahmen.

Für weitere Informationen: www.bancaditalia.it

SOVIEL KANN DER KREDITRAHMEN KOSTEN

Um die Kosten für den Kredit zu ermitteln, muss man das Dokument *Europäische Standardinformationen für Verbraucherkredite* und das Informationsblatt *Krediteröffnung* lesen.

Auf der Homepage www.sparkasse.it kann eine personalisierte Berechnung der Kosten vorgenommen werden.

Die in der nachstehenden Übersicht angeführten Spesenposten stellen den Großteil der Gesamtkosten dar, die ein Durchschnittsverbraucher, der Inhaber eines Kontos ist, zu bestreiten hat.

Dies bedeutet, dass die Übersicht nicht alle Spesenposten beinhaltet. **Einige der ausgeschlossenen Posten könnten** in Bezug auf das einzelne Konto und auf die Operativität des einzelnen Kunden **von Bedeutung sein**.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Wirtschaftlichen Bedingungen in zeitlich aufeinanderfolgenden Abständen variieren können. Diese Variation wird, sofern zwischen Bank und Kunde vereinbart, ausdrücklich im Vertrag vorgesehen.

Vor der Wahl und Unterzeichnung des Vertrages sollte demnach auch der **Abschnitt "Sonstige wirtschaftliche Bedingungen"** aufmerksam durchgelesen und **Einsicht in die Informationsblätter der Nebendienstleistungen zum Konto genommen werden**, die von der Bank zur Verfügung gestellt werden.

Es ist immer ratsam regelmäßig zu überprüfen, ob das erworbene Konto noch den eigenen Erfordernissen entspricht. Demnach ist es nützlich, das Verzeichnis der im Jahr bestrittenen Spesen laut Kontoauszug aufmerksam zu überprüfen und mit den Richtwerten der Kosten für typische Kunden vergleichen, die von der Bank im selben Kontoauszug angeführt sind.

SPESENPOSTEN

Chili@school Chili@university Chili@work

Fixspesen			
Kontoeröffnungsspesen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Jahresgebühr (mit monatlicher Anlastung des Betrages geteilt durch 12)	€ 0,00	€ 0,00	€ 36,00
Bonus für "Gehalts-/Pensionsgutschrift"	Dienst nicht vorgesehen	Dienst nicht vorgesehen	€ 12,00
Bonus Inhaber Depo SPAR - Sparkassen-Obligation	Dienst nicht vorgesehen	Dienst nicht vorgesehen	€ 24,00
Anzahl der in der Jahresgebühr inbegriffenen Geschäftsfälle			
- Gutschriften am Schalter	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
- Gutschriften über Internet	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
- Zentral durchgeführte Gutschriften	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
- Lastschriften am Schalter	unbegrenzt	0	0
- Lastschriften über Internet	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
- Zentral durchgeführte Belastungen	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
Jahresgebühr für Berechnung Zinsen und Gebühren	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zahlungsdienstleistungen			

Jahresgebühr nationale Debitkarte	Karte nicht verfügbar	Karte nicht verfügbar	Karte nicht verfügbar
Jahresgebühr internationale Debitkarte			
- Jahresgebühr erste Debitkarte (Bancomat, Pagobancomat, Cirrus, Maestro)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Jahresgebühr für weitere Debitkarten (Bancomat, Pagobancomat, Cirrus, Maestro)	€ 20,00	€ 20,00	€ 20,00
Jahresgebühr für Kreditkarten Classic			
- Jahresgebühr erste Kreditkarte (Visa oder Mastercard)	€ 30,99	€ 30,99	€ 30,99
- Jahresgebühr für weitere Kreditkarten (Visa oder Mastercard)	€ 30,99	€ 30,99	€ 30,99
Jahresgebühr Multifunktionskarte	Karte nicht verfügbar	Karte nicht verfügbar	Karte nicht verfügbar
Home Banking			
Jahresgebühr für Internet banking			
Jahresgebühr für isi-banking:			
- Version "Nur Information"	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Version "Standard"	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Version "Standard" + italienische Börse in Echtzeit	€ 120,00	€ 120,00	€ 120,00
Variable Spesen			
Liquiditätsverwaltung			
Verbuchung eines jeden Geschäftsfalles, der nicht in der Jahresgebühr inbegriffen ist (Spesen für die buchhalterische Aufzeichnung jedes Geschäftsfalles; werden zu den Spesen des Geschäftsfalles hinzugerechnet)			
- Gutschriften am Schalter	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Gutschriften über Internet	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Zentral durchgeführte Gutschriften	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Lastschriften am Schalter	€ 0,00	€ 1,00	€ 2,50
- Lastschriften über Internet	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Zentral durchgeführte Lastschriften	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zustellung Kontoauszug			
- Spesen für Zustellung in Papierform	€ 0,00	€ 1,00	€ 1,00
- Spesen für Zustellung in elektronischer Form (über Internet banking-Produkt)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zahlungsdienste			
Behebungen am Geldautomaten bei der selben Bank in Italien	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Behebungen am Schalterautomat bei anderer Bank in Italien	€ 0,00	€ 0,00	€ 2,50
Inlandsüberweisungen und Überweisungen in die EU mit Belastung auf K/K			
Durchführung zu Gunsten K/K Südtiroler Sparkasse AG	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Durchführung zu Gunsten K/K einer anderen Bank	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Domizilierung Benutzergebühren	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zinsen für einlagende Beträge			
Habenzinsen			
Jährlicher Nominal-Habenzinssatz (Berechnung der Zinsen auf Grund des Kalenderjahres)	0,000%	0,000%	0,000%
Kreditrahmen und Überziehungen			
Kredite			
Jährlicher Nominal-Sollzinssatz auf die beanspruchten Summen Für diese Information muss man das Dokument <i>Europäische Standardinformationen für Verbraucherkredite</i> und das Informationsblatt <i>Krediteröffnung</i> lesen.			
Allumfassende Provision Für diese Information muss man das Dokument <i>Europäische Standardinformationen für Verbraucherkredite</i> und das Informationsblatt <i>Krediteröffnung</i> lesen.			
Überziehung des Kreditrahmens			
Jährlicher Nominal-Sollzinssatz auf die beanspruchten Summen Für diese Information muss man das Dokument <i>Europäische Standardinformationen für Verbraucherkredite</i> und das Informationsblatt <i>Krediteröffnung</i> lesen.			
Gebühr für die kurzfristige Kreditprüfung: Für diese Information muss man das Dokument <i>Europäische Standardinformationen für Verbraucherkredite</i> und das Informationsblatt <i>Krediteröffnung</i> lesen.			
Überziehungen ohne Kreditrahmen			
Jährlicher Nominal-Sollzinssatz auf die beanspruchten Summen. Berechnung der Zinsen auf Grund des Kalenderjahres; Euribor 6 Monate aufgerundet auf den nächsthöheren Viertelpunkt bzw., im Falle eines negativen Euribor, ein Mindestwert von "0", plus Spread.	10,250%	10,250%	10,250%
Euribor 6 Monate 365 (Wertstellung und Wert)	01.07.2015 0,051%	01.07.2015 0,051%	01.07.2015 0,051%
Spread	10,000%	10,000%	10,000%

Jährlicher effektiver Sollzinssatz auf die beanspruchten Summen (Berechnung der Zinsen auf Grund des Kalenderjahres)	10,651%	10,651%	10,651%
Gebühr für die kurzfristige Kreditprüfung:			
<u>Verbraucher:</u>			
- Für jede Überziehung oder Erhöhung der Überziehung bis zu € 50,00:	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Für jede Überziehung oder Erhöhung der Überziehung über € 50,00:	€ 15,00	€ 15,00	€ 15,00
Der zulässige Höchstbetrag für jedes Trimester beträgt € 250,00. Im Falle einer Überziehung, auch unter Berücksichtigung von etwaigen Erhöhungen der Überziehung, bis zu € 500,00 und für die Höchstdauer von 7 Tagen, wird die Gebühr nicht berechnet. Diese Ausnahme wird höchstens einmal pro Trimester gewährt. Vierteljährliche nachträgliche Belastung.			
Am Ende des Informationsblattes finden sich die Beispiele für die Berechnung der Gebühr für die kurzfristige Kreditprüfung.			
Verfügbarkeit der eingezahlten Summen			
Bargeld/Zirkularschecks derselben Bank	selber Tag/1 Tag	selber Tag/1 Tag	selber Tag/1 Tag
Bankschecks derselben Filiale	1 Tag	1 Tag	1 Tag
Bankschecks einer anderen Filiale	1 Tag	1 Tag	1 Tag
Zirkularschecks sonstige Kreditinstitute/Zahlungsanweisung Banca d'Italia	4 Tage	4 Tage	4 Tage
Bankschecks anderer Kreditinstitute	4 Tage	4 Tage	4 Tage
Postanweisungen und Postschecks	3 Tage	3 Tage	3 Tage
Der vom Art. 2 des Wuchergesetzes (G. Nr. 108/1996) vorgesehene effektive durchschnittliche Globalzinssatz (Tasso Effettivo Globale Medio -TEGM) für die Eröffnung von Kontokorrentkrediten kann in der Geschäftsstelle oder auf der Homepage der Bank (www.sparkasse.it) in Erfahrung gebracht werden.			

SONSTIGE WIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

Chili@school

Chili@university

Chili@work

Laufende Geschäftsgebarung und Liquiditätsverwaltung

Kontoführungsspesen			
- Kontoführungsspesen mit vierteljährlicher Anlastung	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Verzinsung der Bestände			
- Nominal Haben-Zinssatz auf Jahresbasis	0,000%	0,000%	0,000%
Begründungen, die buchhalterisch vermerkt werden und Kosten verursachen			

Am Schalter durchgeführte Gutschriften:

Es handelt sich um am Schalter durchgeführte Gutschriften. Dieser Posten beinhaltet folgende Geschäftsfälle:

- Einzahlungen

Über Internet durchgeführte Gutschriften:

Es handelt sich um Gutschriften über Home-Banking. Dieser Posten beinhaltet folgende Geschäftsfälle:

- Gutschrift Überweisungen/isi-banking

Zentral durchgeführte Gutschriften:

Es handelt sich um folgende Geschäftsfälle, die zentral, also automatisch von der Bank durchgeführt werden:

- Gutschrift Überweisung
- Gutschrift Bezüge
- Allgemeine Gutschrift
- Gutschrift POS-Transaktion

Am Schalter durchgeführte Lastschriften:

Es handelt sich um am Schalter durchgeführte Lastschriften. Dieser Posten beinhaltet folgende Geschäftsfälle:

- Verbrauchergebühren und wiederkehrende Zahlungen/Schalter
- Portefeuille/Schalter
- verschiedene Zahlungen/Schalter
- Steuern und Abgaben/Schalter
- Girobuchungen/Schalter
- Datenträger/Schalter
- Bankerlagscheine/Schalter
- Belastung RIBA/Schalter
- Allgemeine Lastschrift/Schalter
- Belastung F24/Schalter
- Belastung Bezüge/Schalter
- Belastung Überweisungen/Schalter
- Auslandsoperationen/Schalter
- Karten und Telefonkarten

Zentral durchgeführte Lastschriften:

Es handelt sich um Lastschriften, die zentral, also automatisch von der Bank durchgeführt werden. Der Posten beinhaltet folgende Geschäftsfälle:

- Belastung Schecks
- Belastung Überweisungen/elektronisch
- Belastung Bezüge/elektronisch
- Belastung F24/elektronisch
- Allgemeine Lastschrift/elektronisch
- Belastung RIBA/elektronisch
- Bankerlagscheine/elektronisch
- Datenträger/elektronisch
- Girobuchungen/elektronisch
- Steuern und Gebühren/elektronisch
- Verschiedene Zahlungen/elektronisch
- Portefeuille/elektronisch
- Verbrauchergebühren und wiederkehrende Zahlungen/elektronisch
- Auslandsgeschäfte/elektronisch
- nicht honorierte Schecks
- Provisionen

Über Internet durchgeführte Lastschriften:

Es handelt sich um Belastungsbuchungen über Home-Banking. Dieser Posten beinhaltet folgende Geschäftsfälle:

- Belastung Überweisungen isi-banking
- Belastung Überweisungen/isi-point
- Belastung F24/isi-banking
- Belastung RIBA/isi-corporate und isi-business
- Bankerlagscheine/isi-banking
- Karten und Telefonkarten/isi-banking
- Karten und Telefonkarten/isi-point
- Auslandsoperationen/ isi-banking
- Auslandsoperationen/isi-corporate und isi-business
- Steuern und Abgaben/isi-banking
- Daueraufträge/isi-banking
- Belastung Überweisungen/ isi-corporate und isi-business
- Belastung F24/ isi-corporate und isi-business
- Belastung Bezüge/ isi-corporate und isi-business

Spesen für Mitteilungen an Kunden

Erstellung und Versand von Mitteilungen für vertragliche Abänderung (für jede Mitteilung)			
- online (über Internet Banking-Produkt)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- im Papierformat	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Erstellung und Versand von Transparenzmitteilungen (für jede Mitteilung)			
- online (über Internet Banking-Produkt)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- im Papierformat	€ 0,00	€ 1,00	€ 1,00
Spesen für Zurverfügungstellung von Mitteilungen über Zahlungen gemäß ges. Ver. 11/2010			
- am Schalter, auf Anfrage, einmal monatlich	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Spesen für zusätzliche oder häufigere Informationsanforderung seitens des Kunden im Vergleich zu den obligatorisch vorgesehenen oder Anfragen, die über nicht vereinbarte Mittel eingereicht wurden, betreffend Zahlungen laut ges. Ver. 11/2010			
- online (über Internet Banking-Produkt)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- im Papierformat (über Post)	€ 2,00	€ 2,00	€ 2,00
- postlagernd oder Postfach	€ 0,50	€ 0,50	€ 0,50
- am Schalter (Zurverfügungstellung der Mitteilung öfter als einmal monatlich)	€ 2,00	€ 2,00	€ 2,00
Periodizität Versand Kontoauszug	vierteljährlich	vierteljährlich	vierteljährlich
Spesen für jeden weiteren Kontoauszug	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00
Spesen für Bescheinigungen	€ 5,00	€ 5,00	€ 5,00
Spesen für Ablichtungen/Neuaustellungen von Kontoauszügen und Belegen, je Dokument (ein Dokument kann aus einer oder mehreren Seiten bestehen. Zum Beispiel: der Kontoauszug eines Abrechnungszeitraumes wird als ein Dokument gezählt, auch wenn dieser aus mehreren Seiten besteht. Die Staffelnrechnung ist Bestandteil des Kontoauszuges)	€ 5,00	€ 5,00	€ 5,00

Sonstiges

Kapitalisierung

Periodizität	vierteljährlich	vierteljährlich	vierteljährlich
--------------	-----------------	-----------------	-----------------

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN UND BEGÜNSTIGUNGEN

Chili@school

Chili@university

Chili@work

Wiederaufladbare Chili Card			
- Erste Aktivierung der Karte	x	x	x
Telepass-family			
- Bearbeitungsspesen der Sparkasse	x	x	x

RÜCKTRITT, BESCHWERDEN UND AUSSERGERICHTLICHE BEILEGUNG DER STREITFÄLLE

Rücktritt vom Vertrag

Man kann jederzeit ohne Entrichtung einer Strafgeldgebühr und ohne Berechnung von Kontoschließungsspesen vom Vertrag zurücktreten.

Höchstfrist für die Auflösung der Vertragsverbindung

3 Arbeitstage ohne bestehende Zusatzdienste

30 Arbeitstage mit bestehenden Zusatzdiensten

Beschwerden

Die Beschwerden sind an das Beschwerdebüro der Südtiroler Sparkasse AG, Sparkassenstraße 12, 39100 Bozen (E-mail Beschwerde_Reclami@sparkasse.it) zu richten, das innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt antworten wird. Für Beschwerden betreffend Wertpapierdienstleistungen ist hingegen eine Frist von 90 Tagen vorgesehen.

Ist der Kunde mit der Antwort nicht einverstanden oder hat er innerhalb von 30 bzw. 90 Tagen für Beschwerden betreffend Wertpapierdienstleistungen keine Antwort erhalten, kann er sich an folgende Einrichtungen wenden:

- *Banken- und Finanzschiedsrichter (Arbitro Bancario Finanziario - ABF)* bei der Banca d'Italia, bei Streitfällen betreffend Bankgeschäfte und Bankdienstleistungen mit Ausnahme der Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen. Um zu wissen, wie man das Schiedsgericht anruft, kann man die Homepage www.arbitrobancariofinanziario.it, aufrufen, bei den Filialen der Banca d'Italia oder bei der Bank fragen.
- *Bankjury-Ombudsman (Ombudsman-Giuri bancario)* bei der Banken- und Finanzschlichtungsstelle, bei Streitfällen in Bezug auf Wertpapiergeschäfte, Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen und sonstige Geschäftsfälle, mit Ausnahme der Bank- und Finanzdienstleistungen sowie der Konsumkredite. Um zu wissen, wie man den Bankjury-Ombudsman anruft, kann man die Homepage www.conciliatorebancario.it, aufrufen oder bei der Bank fragen.

Obligatorische Mediation

Seit dem 21. März 2011 muss vor Anrufung der ordentlichen Gerichtsbarkeit bei Streitfällen betreffend Bank- Finanz- und Versicherungsverträgen zwingend ein Schlichtungsversuch (Mediationsverfahren) unternommen werden.

Dieser Verpflichtung kann durch Anrufung einer der folgenden Organisationen nachgekommen werden:

- eine ins Register beim Justizministerium eingeschriebene Organisation
- der Banken- und Finanzschiedsrichter (Arbitro Bancario Finanziario) ABF bei der Banca d'Italia bei Streitfällen betreffend Bankgeschäfte und Bankdienstleistungen mit Ausnahme der Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen
- die „Camera di conciliazione ed arbitrato“ bei der Consob für Streitfälle im Bereich der Wertpapierdienstleistungen, die sich infolge der Missachtung der Informations-, Korrektheits- und Transparenzpflicht von Seiten der Vermittler ergeben haben

KONTOWECHSELSERVICE FÜR VERBRAUCHER

Die Sparkasse möchte hiermit ihre geschätzte Kundschaft darüber informieren, dass **Verbrauchern** gemäß Art. 2 des Gesetzesdekretes Nr. 3 vom 24. Januar 2015 (umgewandelt durch das Gesetz Nr. 33 vom 24. März 2015) (nachfolgend das „**Dekret**“) ein neuer Kontowechsel-service von einem Zahlungsdienstleister zu einem anderen Zahlungsdienstleister ermöglicht wurde.

Die rechtlichen Details dieses Kontowechsel-services finden sich des Weiteren in Kapitel III der Richtlinie 2014/92/EU des europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 (sog. „PAD-Richtlinie – Payment Accounts Directive“).

Gemäß Art. 2 des Dekrets versteht man unter „Kontowechsel-Service“ („*servizio di trasferimento*“) die Übertragung folgender Dienstleistungen auf einen neuen Zahlungsdienstleister:

- Daueraufträge,
- wiederkehrende Lastschriften
- wiederkehrende eingehende Überweisungen, sowie
- die Übertragung des etwaigen bestehenden Habensaldos vom ursprünglichen Zahlungskonto zu einem anderen Zahlungskonto, wobei das ursprüngliche Zahlungskonto gelöscht oder aufrecht erhalten werden kann.

Informationen zum Kontowechsel-service für Verbraucher:

Die Zahlungsdienstleister bieten den Kontowechsel-service für Zahlungskonten von Verbrauchern an, die in der selben Währung geführt werden.

Der Kontowechsel-service wird vom empfangenden Zahlungsdienstleister auf Anfrage des Verbrauchers eingeleitet. Zu diesem Zweck erteilt der Verbraucher dem empfangenden Zahlungsdienstleister eine entsprechende Ermächtigung (nachfolgend die „**Ermächtigung**“). Die Ermächtigung kann von der Webseite www.sepaitalia.eu heruntergeladen werden.

Der empfangende Zahlungsdienstleister führt den Kontowechsel-service innerhalb von 12 Arbeitstagen ab Erhalt der Ermächtigung durch. Der übertragende Zahlungsdienstleister und der empfangende Zahlungsdienstleister sind verpflichtet, den Kontowechsel-service durchzuführen, sofern keine Hinderungsgründe rechtlicher Natur vorliegen (sollte das Konto beschlagnahmt oder verpfändet sein oder als Besicherung dienen).

Weitere Details zu den Verpflichtungen des übertragenden Zahlungsdienstleisters und des empfangenden Zahlungsdienstleisters in jeder Phase dieses Verfahrens sowie zu den Fristen für den Abschluss dieses Verfahrens können dem Artikel 10, Absatz 3 bis 6 der Richtlinie 2014/92/EU entnommen werden.

Sollte ein Konto in Mitinhaberschaft geführt werden, so muss die Ermächtigung von jedem Mitinhaber erteilt werden.

Mit der Ermächtigung:

- (i) erteilt der Verbraucher dem übertragenden Zahlungsdienstleister und dem empfangenden Zahlungsdienstleister die ausdrückliche Zustimmung, jede Handlung zum Zwecke des Kontowechselservices durchzuführen;
- (ii) gibt der Verbraucher bekannt, welche Daueraufträge, welche wiederkehrenden eingehenden Überweisungen und welche wiederkehrenden Lastschriften übertragen werden sollen;
- (iii) gibt der Verbraucher bekannt, zu welchem Datum die Daueraufträge und die Lastschriften am neuen Zahlungskonto durchgeführt werden sollen. Dieses Datum liegt mindestens sechs Arbeitstage nach dem Datum, an dem der empfangende Zahlungsdienstleister vom übertragenden Zahlungsdienstleister die notwendigen Informationen erhalten hat.

Der empfangende Zahlungsdienstleister ist für die Einleitung und die Abwicklung des Kontowechselservices zuständig.

Der Verbraucher kann vom empfangenden Zahlungsdienstleister verlangen, den Kontowechselservice in Bezug auf einige oder alle der eingehenden Überweisungen, Daueraufträge oder Lastschriften durchzuführen.

Der übertragende Zahlungsdienstleister stellt dem empfangenden Zahlungsdienstleister alle notwendigen Informationen zur Verfügung, um am neuen Zahlungskonto die entsprechenden Dienste aktivieren zu können.

Bei Verletzung dieser Pflichten sieht Artikel 2 des Dekretes die Anwendung der Strafen gem. Art. 144, Absatz 3-bis des Bankwesengesetzes (Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 385 vom 1 September 1993, sog. „Testo Unico Bancario“, nachfolgend das „Bankwesengesetz“) vor. Des Weiteren findet Kapitel VIII des Bankwesengesetzes Anwendung.

Für einen Zeitraum von sechs Monaten ab Ausstellung der Ermächtigung stellen der übertragende Zahlungsdienstleister und der empfangende Zahlungsdienstleister dem Verbraucher kostenlos alle Informationen zur Verfügung, die den Kontowechselservice und die bestehenden Daueraufträge und Lastschriften betreffen.

Der übertragende Zahlungsdienstleister liefert dem empfangenden Zahlungsdienstleister die Informationen hinsichtlich der bestehenden Daueraufträge, der Lastschriften und der eingehenden Überweisungen der letzten 13 Monate, ohne dass dafür dem Verbraucher oder dem empfangenden Zahlungsdienstleister Kosten angelastet werden.

Sollte der Verbraucher im Zuge des Kontowechselservices die Schließung des Zahlungskontos beim übertragenden Zahlungsdienstleister beantragen, findet Artikel 126-septies, Absätze 1 und 3 des Bankwesengesetzes Anwendung. Der übertragende Zahlungsdienstleister wird das Zahlungskonto dann zu dem Zeitpunkt schließen, der in der Ermächtigung angegeben ist, sofern der Schließung keine Hinderungsgründe entgegenstehen und der Kontowechselservice erfolgreich abgeschlossen wurde.

Etwaige Hinderungsgründe werden dem Verbraucher vom übertragenden Zahlungsdienstleister mitgeteilt und beeinträchtigen nicht die Durchführung des Kontowechselservices, sondern nur die Schließung des Zahlungskontos beim übertragenden Zahlungsdienstleister.

Bei einem Verstoß gegen die Vorschriften zum Kontowechselservice muss der Zahlungsdienstleister, der den Verstoß zu vertreten hat, den Verbraucher entschädigen und zwar in einem Ausmaß, das im Verhältnis zur verschuldeten Verspätung sowie zur bestehenden Verfügbarkeit auf dem Zahlungskonto zum Zeitpunkt der Anfrage für den Kontoservicewechsel steht.

Für weitere Informationen wird auf die einzelnen Informationsblätter zu den Dienstleistungen der Sparkasse verwiesen.

BEISPIELE FÜR DIE BERECHNUNG DER GEBÜHR FÜR DIE KURZFRISTIGE KREDITPRÜFUNG

Beispiel: Berechnung der Gebühr für die kurzfristige Kreditprüfung im Falle von Überziehungen des Kreditrahmens durch Verbraucher

Kredit EUR 1.500,00. Vom 1. bis zum 5. Juli wird der Kreditrahmen um EUR 300,00 überzogen (die Überziehung erfolgte aufgrund einer Behebung des Kunden in Höhe von EUR 1.800,00), vom 6. bis zum 31. Juli kommt es zu einer Erhöhung der Überziehung des Kreditrahmens um weitere EUR 1.000,00 (aufgrund einer weiteren Behebung des Kunden), vom 1. August bis zum 24. September erfolgt hingegen eine Verringerung der Überziehung des Kreditrahmens um EUR 1.300,00 (aufgrund einer Einzahlung des Kunden), vom 25. bis zum 30. September erfolgt wiederum eine Überziehung des Kreditrahmens um EUR 400,00 (aufgrund einer dritten Behebung des Kunden)

TRIMESTER JULI – AUGUST - SEPTEMBER

1/7-5/7	6/7-31/7	1/8-24/9	25/9-30/9	
Behebung von EUR 1.800,00, die zu einer Überziehung des Kreditrahmens iHv EUR 300,00 führt	Erhöhung der Überziehung des Kreditrahmens um weitere EUR 1.000,00	Verringerung der Überziehung des Kreditrahmens um EUR 1.300,00	Neue Überziehung des Kreditrahmens um EUR 400,00	Summe der am Ende des Trimesters geschuldeten Gebühr
Gebühr EUR 0,00 (da die Überziehung des Kreditrahmens unter EUR 500,00 liegt und nicht länger als 7 Tage dauert)	Gebühr EUR 15,00		Gebühr EUR 15,00	Gebühr EUR 30,00

Beispiel: Berechnung der Gebühr für die kurzfristige Kreditprüfung im Falle von Überziehungen ohne Kreditrahmens durch Verbaucher

Vom 1. bis zum 5. Juli wird der Kreditrahmen um EUR 300,00 überzogen (die Überziehung erfolgte aufgrund einer Behebung des Kunden in Höhe von EUR 1.800,00), vom 6. bis zum 31. Juli kommt es zu einer Erhöhung der Überziehung des Kreditrahmens um weitere EUR 1.000,00 (aufgrund einer weiteren Behebung des Kunden), vom 1. August bis zum 24. September erfolgt hingegen eine Verringerung der Überziehung des Kreditrahmens um EUR 1.300,00 (aufgrund einer Einzahlung des Kunden), vom 25. bis zum 30. September erfolgt wiederum eine Überziehung des Kreditrahmens um EUR 400,00 (aufgrund einer dritten Behebung des Kunden)

TRIMESTER JULI – AUGUST - SEPTEMBER

1/7-5/7	6/7-31/7	1/8-24/9	25/9-30/9	
Überziehung des Kreditrahmens iHv EUR 300,00	Erhöhung der Überziehung um weitere EUR 1.000,00	Verringerung der Überziehung um EUR 1.300,00	Neue Überziehung um EUR 400,00	Summe der am Ende des Trimesters geschuldeten Gebühr
Gebühr EUR 0,00 (da die Überziehung ohne Kreditrahmens unter EUR 500,00 liegt und nicht länger als 7 Tage dauert)	Gebühr EUR 15,00		Gebühr EUR 15,00	Gebühr EUR 30,00

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Allumfassende Provision:	Diese Provision wird proportional zum dem Kunden bereitgestellten Betrag und zur Dauer des Kredits berechnet. Die Höhe dieser Provision darf, pro Vierteljahr, 0,5% des dem Kunden bereitgestellten Betrags nicht überschreiten.
Buchsaldo:	Saldo, der sich aus der algebraischen Summe der einzelnen Soll- und Habenbuchungen ergibt, wobei er noch nicht fällige Beträge beinhaltet.
Dokumentationsspesen:	Spesen für die Zustellung der Korrespondenz, der Buchungsbelege und der verschiedenen Mitteilungen.
Effektiver durchschnittlicher Globalzinssatz (Tasso Effettivo Globale Medio TEGM):	Zinssatz, der alle drei Monate laut Vorgabe des Wuchergesetzes vom Wirtschafts- und Finanzministerium veröffentlicht wird. Um zu überprüfen, ob es sich bei einem Zinssatz um einen Wucherzinssatz und demnach verbotenen Zinssatz handelt, muss unter den veröffentlichten Zinssätzen der Schwellenzinssatz für den Geschäftsfall ermittelt werden. Anschließend muss man sich vergewissern, dass der von der Bank berechnete Zinssatz nicht darüber liegt.
Erhöhung der Überziehung:	bedeutet eine Erhöhung der bereits bestehenden Überziehung des Kontos.
Euribor	Der Euribor (<i>Euro Interbank Offered Rate</i>) bezeichnet einen Referenzzinssatz, der täglich von der European Banking Federation berechnet wird, der dem Durchschnittszinssatz der Finanztransaktionen in Euro zwischen den größten europäischen Banken entspricht und der in der Wirtschaftszeitung „Il Sole 24 Ore“ veröffentlicht wird. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass der Euribor gemäß diesem Informationsblatt, selbst wenn dieser aufgrund auch unvorhersehbarer Ereignisse unter Null sinken sollte, trotzdem mit einem Mindestwert von Null zur Anwendung kommt, und dazu der in den „Wirtschaftlichen Bedingungen“ vereinbarte Spread addiert wird.
Gebühr für kurzfristige Kreditprüfung	Diese Gebühr wird der Sparkasse im Falle einer Kontoüberziehung geschuldet und vergütet der Sparkasse die Kreditaufbereitung, die jedenfalls zur korrekten Beurteilung der Verlässlichkeit erforderlich ist und sich entsprechend komplexer gestaltet, falls die Sparkasse plötzlichen und größeren Erfordernissen Rechnung tragen muss.
isi-Produkte:	Es handelt sich dabei um telematische Bankdienstleistungen und Selbstbedienungsangebote.
Jahresgebühr:	Fixspesen für die Führung des Kontos.
Jährliche Spesen für die Berechnung der Zinsen und Gebühren:	Spesen für die periodische Berechnung der Soll- und Habenzinsen und für die Berechnung der Gebühren.
Jährlicher Nominal-Habenzinssatz:	Jahreszinssatz, der herangezogen wird, um die Zinsen auf die hinterlegten Summen periodisch zu berechnen (Habenzinsen). Diese werden dann, abzüglich der Steuereinbehalte, dem Konto gutgeschrieben.
Jährlicher Nominal-Sollzinssatz:	Jahreszinssatz, der herangezogen wird, um periodisch die Zinsen zu Lasten des Kunden im Zusammenhang mit den ausgenutzten Summen des Kreditrahmens und/oder der Überziehung zu berechnen. Die Zinsen werden dann dem Konto angelastet.
Kontoführungsspesen	Sind die vierteljährlichen Spesen für die Führung des Kontos und für die vierteljährliche Berechnung der Zinsen und Gebühren.
Kredit oder Kreditrahmen:	Betrag, den die Bank dem Kunden zusätzlich zum verfügbaren Saldo zur Verfügung stellt.
Kundenidentifikator	Das sind Daten, die der Kunde der Sparkasse mitteilen muss, damit die Sparkasse die vom Kunden gewünschte Transaktion durchführen kann.

Mindestvoraussetzungen für die Kontoeröffnung:	Es handelt sich um die Voraussetzungen, die für die Kontoeröffnung als unerlässlich betrachtet werden (zum Beispiel Ersteinzahlung, Gehaltsgutschrift usw.).
Nicht-Verbraucher	Ein Nicht-Verbraucher ist eine natürliche oder juristische Person, die Banktransaktionen aus unternehmerischen oder beruflichen Gründen durchführt.
Spesen für jeden Geschäftsfall, der nicht in der Gebühr inbegriffen ist:	Spesen für die buchhalterische Aufzeichnung jedes Geschäftsfalles, zusätzlich zu den Geschäftsfällen, die in der Jahresgebühr inbegriffen sind.
Spesen für Versand des Kontoauszugs:	Provisionen, die die Bank bei jeder Zustellung eines Kontoauszugs berechnet, wobei die Zustellung in der vertraglich festgesetzten Frequenz und über den festgelegten Mitteilungskanal erfolgt.
Überziehung ohne Kreditrahmen und Überziehung des Kreditrahmens:	Summe, die die Bank bereit ist zu zahlen, falls der Kunde einen Zahlungsauftrag erteilt hat (Scheck, Domizilierung Verbrauchergebühren), ohne die notwendige Verfügbarkeit auf dem Konto zu haben. Eine Überziehung ergibt sich auch für den Fall, dass die gezahlte Summe den gewährten Kreditrahmen übersteigt.
Überziehung:	bedeutet eine Überziehung des zur Verfügung stehenden Saldos des Kontos, d.h. eine Ausnutzung von Beträgen, die über den eingeräumten Kreditrahmen hinausgeht bzw. ohne Kreditrahmen erfolgt.
Verbraucher	Ein Verbraucher ist eine natürliche Person, die Banktransaktionen nicht aus unternehmerischen oder beruflichen Gründen durchführt.
Verfügbarer Saldo:	Kontokorrentbestand, der effektiv verwendet werden kann.
Verfügbarkeit auf Scheckeinzahlungen und der gutgeschriebenen Beträge:	Fristen innerhalb welcher - von Gründen höherer Gewalt abgesehen - die eingezahlten Beträge verfügbar gemacht werden und Schecks oder Gutschriften nicht mehr storniert werden können. Die Festlegung der Fristen erfolgt in Arbeitstagen nach dem Datum der Einreichung der Schecks und/oder Bearbeitung der Einzahlung.
Verfügbarkeit der eingezahlten Summen:	Anzahl der Tage nach dem Datum des Geschäftsfalles ab denen der Kunde über die eingezahlten Summen verfügen kann.
Wertstellung auf Behebungen:	Anzahl der Tage zwischen dem Datum der Behebung und dem Datum, ab dem die Zinsen angelastet werden. Die Zinsbelastung kann auch vor dem Datum der Behebung durchgeführt werden.
Wertstellung auf Einzahlungen:	Anzahl der Tage zwischen dem Datum der Einzahlung und dem Datum, ab dem die Zinsen gutgeschrieben werden.
Zahlungsdienste	Diese ermöglichen es dem Kunden, Geldbeträge von seinem Konto abzubuchen, zu beheben oder einzuzahlen

NEBENDIENSTLEISTUNGEN ZUM KONTOKORRENT – ZAHLUNGSDIENSTE, FREMDWÄHRUNGEN UND SONSTIGES FÜR CHILI-KONTO



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

Gültig seit: 10. November 2015

Vorliegendes Informationsblatt ist für die Verbraucherkunden bestimmt.

INFORMATIONEN ÜBER DIE BANK

Südtiroler Sparkasse AG - Aktiengesellschaft

Rechts- und Verwaltungssitz: Sparkassenstraße 12 39100 Bozen - Italien

Muttergesellschaft der Bankengruppe SÜDTIROLER SPARKASSE

Homepage: www.sparkasse.it - e-Mail-Adresse: info@sparkasse.it - PEC: certmail@pec.sparkasse.it

Tel.: 0471 - 231111 Fax: 0471 - 231999 - ABI-Kennziffer: 6045-9

Eingetragen im Verzeichnis der Kreditanstalten und der Bankengruppen bei der Banca d'Italia: 6045.9

Steuernummer, MwSt.-Nummer und Eintragung im Handelsregister Bozen: 00152980215

Dem "Interbank-Einlagensicherungsfonds" angeschlossen – dem "Nationalen Garantiefonds" angeschlossen - der Vereinigung zur Beilegung der Streitfälle im Bank-, Finanz-, und Gesellschaftsbereich – ADR Conciliatore BancarioFinanziario" angeschlossen – dem Banken- und Finanzschiedsrichtersystem "Arbitro Bancario Finanziario (ABF)" angeschlossen

WAS SIND DIE NEBENDIENSTEISTUNGEN

Beim Kontokorrent handelt es sich um einen Vertrag, mit welchem die Bank einen Kassendienst für den Kunden erbringt: sie verwahrt dessen Ersparnisse und verwaltet das Geld mit einer Reihe von Dienstleistungen (Einzahlungen, Behebungen und Zahlung im Rahmen des verfügbaren Saldos).

In der Regel ist das Kontokorrent an weitere Nebendienstleistungen gekoppelt wie zum Beispiel: Debitkarte, Kreditkarte, Schecks, Überweisungen, Domizilierung der Rechnungen, Kreditrahmen.

Die wichtigsten Risiken im Zusammenhang mit den Nebendienstleistungen könnten sich im Zusammenhang mit dem Verlust oder dem Diebstahl von Schecks, Debitkarten, Kreditkarten, Identifikationsdaten und Passwörter für den Zugriff zum Konto im Internet ergeben. Sie sind jedoch auf ein Mindestmaß beschränkt, falls der Kontoinhaber die gewöhnlichen Vorsichts- und Sorgfaltsregeln beachtet.

Um mehr zu wissen:

Der Praktische Leitfaden zum Kontokorrent, der die notwendige Hilfestellung bei der Wahl des Kontos gibt, ist auf der Homepage www.bancaditalia.it, auf der Homepage der Bank www.sparkasse.it und bei allen Geschäftsstellen der Bank verfügbar.

WIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

SPESENPOSTEN

Chili@school Chili@university Chili@work

Zahlungsdienste			
Debitkarte			
Behebungen bei Geldautomaten			
- anderer Banken des Euro-Raumes (Maestro/Cirrus)	€ 0,00	€ 0,00	€ 2,50
- anderer Banken außerhalb des Euro-Raumes	€ 3,50	€ 3,50	€ 3,50
POS Zahlungen			
- in Italien und Euro-Raum (PagoBancomat/Maestro)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- außerhalb des Euro-Raumes	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Classic Kreditkarte			
Kosten Behebung (Bargeldvorschuss)			
- Behebung in Euro bei Geldautomaten	4% des behobenen Betrages, Min. € 0,52	4% des behobenen Betrages, Min. € 0,52	4% des behobenen Betrages, Min. € 0,52
- Behebung in ausländischer Währung bei Geldautomaten	4% des behobenen Betrages, Min. € 5,16	4% des behobenen Betrages, Min. € 5,16	4% des behobenen Betrages, Min. € 5,16
Kosten Zahlungen			
- Zahlungen in Italien und im Ausland	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Domizilierungen Verbrauchergebühren und periodische Zahlungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Treibstoffankauf in Italien	max € 0,77	max € 0,77	max € 0,77
Dokumentationsspesen			
- Kontoauszug online	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Kontoauszug in Papierformat	€ 1,03	€ 1,03	€ 1,03
- Stempelsteuer (nur für Salden welche 77,46 € überschreiten)	€ 1,81	€ 1,81	€ 1,81

Schecks			
Bankschecks			
Ausstellung von Scheckheften (10 Schecks pro Heft)	Dienst nicht vorgesehen	€ 5,00	€ 5,00
Stempelgebühr Ausstellung von freien Schecks (pro Scheck)	Dienst nicht vorgesehen	€ 1,50	€ 1,50
Verbrauchergebühren und andere Zahlungen			
Aktivierung/Abänderung/Löschung Verbrauchergebühr	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zahlung RID	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zahlung SDD CORE	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zahlung SDD B2B	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Provisionen für die Rückgabe (return) einer SDD CORE-Lastschrift	€ 3,00	€ 3,00	€ 3,00
Provisionen für die Rückgabe (return) einer SDD B2B-Lastschrift	€ 3,00	€ 3,00	€ 3,00
Überweisungen und wiederkehrende Zahlungen			
Inlandsüberweisungen und Überweisungen in EU-Länder mit Belastung auf Kontokorrent			
Überweisung zu Gunsten von Konten der Südtiroler Sparkasse AG	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Überweisung zu Gunsten von Konten anderer Banken	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Wiederkehrende Zahlungen			
Aktivierung/Abänderung/Löschung wiederkehrende Zahlungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Provision pro wiederkehrende Zahlung			
- Durchführung zu Gunsten von Konten der Südtiroler Sparkasse AG	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
- Durchführung zu Gunsten von Konten bei anderen Banken	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Spesen für Zusatzdienstleistungen			
Zusätzliche Spesen für dringende Überweisungen	€ 9,00	€ 9,00	€ 9,00
Überweisungen über einen Betrag von mehr als 500.000 € zu Gunsten von Konten anderer Banken	€ 9,00	€ 9,00	€ 9,00
Überweisungen aufgrund von Aufstellungen und Listen	€ 3,00	€ 3,00	€ 3,00
Überweisung mit Bankkoordinaten, welche nicht den geltenden Standards für Interbank-Zahlungen entsprechen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Provisionen für eine zurückgewiesene SCT-Überweisung (reject)	€ 3,00	€ 3,00	€ 3,00
Provisionen für die Rücküberweisung (return) eines SCT	€ 3,00	€ 3,00	€ 3,00
Provisionen für den Rückruf (recall) einer SCT-Überweisung	€ 3,00	€ 3,00	€ 3,00
Auslandsgeschäft			
Überweisungen ins Ausland (nicht SCT-Überweisung)			
Abwicklungsprovision für Überweisungen am Schalter	0,15%, min. € 5,00	0,15%, min. € 5,00	0,15%, min. € 5,00
Abwicklungsprovision für elektronische Überweisungen	0,10%, min. € 3,00	0,10%, min. € 3,00	0,10%, min. € 3,00
Durchführungsspesen für Überweisungen am Schalter	€ 9,00	€ 9,00	€ 9,00
Durchführungsspesen für elektronische Überweisungen	€ 6,00	€ 6,00	€ 6,00
Zahlung mittels Zirkularscheck	€ 15,00	€ 15,00	€ 15,00
Zahlung mittels Bankscheck	€ 8,00	€ 8,00	€ 8,00
Überweisungen vom Ausland (nicht SCT-Überweisung)			
Abwicklungsprovision	0,15%, min. € 5,00	0,15%, min. € 5,00	0,15%, min. € 5,00
Durchführungsspesen	€ 9,00	€ 9,00	€ 9,00
Provision für Barauszahlung	0,15%, min. € 20,00	0,15%, min. € 20,00	0,15%, min. € 20,00
Einlösung von Auslandsschecks „E.v.“			
Abwicklungskommission	0,15%, min. € 5,00	0,15%, min. € 5,00	0,15%, min. € 5,00
Durchführungsspesen	€ 9,00	€ 9,00	€ 9,00
Scheckbestätigung	€ 20,00	€ 20,00	€ 20,00
Unbezahlter Scheck	€ 30,00	€ 30,00	€ 30,00
Sonstiges			
Spesen pro Geschäftsfall (zuzüglich der Kosten pro Buchungszeile)			
Zahlung der Fernsehgebühr	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00
Zahlung der KFZ-Steuer (bollo ACI)	€ 1,87	€ 1,87	€ 1,87
Behebung am Schalter	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
(folgende Fälle ausgenommen: der Kunde ist älter als 65 Jahre, der Kunde besitzt keine Debitkarte, Überschreiten der täglichen bzw. monatlichen Betragsgrenze, Nichtfunktionieren der Geldautomaten der Südtiroler Sparkasse bei unbrauchbarer / beschädigter Karte)			
Zahlung MAV	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zahlung RIBA	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zahlung Freccia-Erlagschein	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Zahlung Posterlagschein	€ 3,50	€ 3,50	€ 3,50
Zahlung/Aufladung Südtirol PASS	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00

Zahlung von Rechnungen über den CBILL-Dienst	€ 2,00	€ 2,00	€ 2,00
Provision für POS-Gutschrift	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Kommission für Bevorschussung von Rechnungen	€ 2,00	€ 2,00	€ 2,00
Zahlung von Effekten gezogen auf anderen Banken	€ 10,00	€ 10,00	€ 10,00
Spesen für verschiedene Zusatzdienste			
Annullierung oder Widerruf von Zahlungen innerhalb des festgelegten Ausführungsdatums (ausgenommen der Antrag vom Kunden erfolgt über isi-Produkte)	€ 15,00	€ 15,00	€ 15,00
Mitteilung über die berechtigte Ablehnung der Ausführung eines Zahlungsauftrages oder einer Lastschrift (sofern die Mitteilung nicht mittels isi-Produkte erfolgt)	€ 10,00	€ 10,00	€ 10,00
Storno- bzw. Wiederbeschaffungsantrag von durchgeführten Zahlungen	€ 50,00	€ 50,00	€ 50,00
Antrag auf Nachforschung von Zahlungen	€ 70,00	€ 70,00	€ 70,00
Verbindung passives C.B.I.	€ 2,00	€ 2,00	€ 2,00
Wertstellungen			
Wertstellungen auf Einlagen und sonstige Gutschriften			
Bargeld	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag
Bankschecks, auf dieselbe Geschäftsstelle der Südtiroler Sparkasse	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag
Bankschecks, auf andere Geschäftsstellen der Südtiroler Sparkasse auf demselben Platz gezogen	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag
Bankschecks, auf andere Geschäftsstellen der Südtiroler Sparkasse gezogen	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag
Bankschecks, auf andere Banken gezogen	3 Arbeitstage	3 Arbeitstage	3 Arbeitstage
ICBPI-Schecks, von der Südtiroler Sparkasse ausgestellt	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag	Selber Arbeitstag
ICBPI-Schecks, von anderen Banken ausgestellt	1 Arbeitstag	1 Arbeitstag	1 Arbeitstag
Sonstige Zirkularschecks	1 Arbeitstag	1 Arbeitstag	1 Arbeitstag
Reiseschecks	2 Arbeitstage	2 Arbeitstage	2 Arbeitstage
Bevorschussung E.v. auf Riba, Rid, Wechsel und Dokumente	Ausführungstag	Ausführungstag	Ausführungstag
Diskont von Effekten	Ausführungstag	Ausführungstag	Ausführungstag
Überweisung von Geschäftsstellen der Südtiroler Sparkasse AG	Taggleich (kompensierte Wertstellung)	Taggleich (kompensierte Wertstellung)	Taggleich (kompensierte Wertstellung)
Überweisung von Korrespondenzbanken	Taggleich (kompensierte Wertstellung)	Taggleich (kompensierte Wertstellung)	Taggleich (kompensierte Wertstellung)
Zahlung Dividenden, Zinscoupons, Rückzahlung von Wertpapieren (ital. Staatsanleihen ausgenommen)	2 Arbeitstage	2 Arbeitstage	2 Arbeitstage
Zahlung Zinscoupons und Rückzahlung ital. Staatsanleihen	Fälligkeitsdatum	Fälligkeitsdatum	Fälligkeitsdatum
Sonstige Gutschriften (ohne Bezugswertstellung)	Taggleich (kompensierte Wertstellung)	Taggleich (kompensierte Wertstellung)	Taggleich (kompensierte Wertstellung)
Rückzahlung von Termingeschäften	Fälligkeitsdatum	Fälligkeitsdatum	Fälligkeitsdatum
Wertstellungen auf Behebungen und sonstige Belastungen			
Barbehebungen, auch mittels Debitkarte am Geldautomaten	Datum Behebung	Datum Behebung	Datum Behebung
Ausstellung von Schecks	Ausstellungsdatum	Ausstellungsdatum	Ausstellungsdatum
Daueraufträge von Zahlungen	Fälligkeitsdatum	Fälligkeitsdatum	Fälligkeitsdatum
Überweisungsaufträge	Ausführungstag	Ausführungstag	Ausführungstag
Überweisungsaufträge mit fixer Wertstellung für den Begünstigten:			
- bei Überweisungen an Korrespondenzbanken	2 Arbeitstage vor Verstellung des Begünstigten	2 Arbeitstage vor Verstellung des Begünstigten	2 Arbeitstage vor Verstellung des Begünstigten
- bei Überweisungen an Geschäftsstellen der Südtiroler Sparkasse	Taggleich (kompensierte Wertstellung)	Taggleich (kompensierte Wertstellung)	Taggleich (kompensierte Wertstellung)
Anforderung ICBPI-Schecks	Ausführungstag	Ausführungstag	Ausführungstag
Einzug Wechsel und RiBa (domiziliert bei Südtiroler Sparkasse oder bei anderer Bank)	Fälligkeitsdatum des Abschnittes	Fälligkeitsdatum des Abschnittes	Fälligkeitsdatum des Abschnittes
Zahlung Konformitätsbescheinigungen	Kompensierte Wertstellung	Kompensierte Wertstellung	Kompensierte Wertstellung
versch. Belastungen (ohne Bezugswertstellung)	Ausführungstag	Ausführungstag	Ausführungstag
Auslandsgeschäft			
Überweisungen ins Ausland, Wertstellung für den Auftraggeber	Durchführungsdatum	Durchführungsdatum	Durchführungsdatum
Überweisungen vom Ausland in Euro und in allen PSD-Währungen (ohne Handel gegen Euro), Wertstellung für den Begünstigten	Kompensierte Wertstellung (=Soll-Wertstellung ausländische Bank)	Kompensierte Wertstellung (=Soll-Wertstellung ausländische Bank)	Kompensierte Wertstellung (=Soll-Wertstellung ausländische Bank)
Alle sonstigen Überweisungen vom Ausland, Wertstellung für den Begünstigten	2 Arbeitstage	2 Arbeitstage	2 Arbeitstage
Einlösung von Auslandsschecks „E.v.“, Wertstellung für den Begünstigten			
- für Schecks in Währung und in Euro, gezogen auf Banken in Deutschland, Österreich	7 Kalendartage	7 Kalendartage	7 Kalendartage

- für Schecks in Währung und in Euro, gezogen auf Banken in alle anderen Länder	12 Kalendartage	12 Kalendartage	12 Kalendartage
- für Schecks in Währung gezogen auf Banken in Italien	12 Arbeitstage	12 Arbeitstage	12 Arbeitstage
- für Auslandsschecks in Euro gezogen auf Banken in Italien	3 Arbeitstage	3 Arbeitstage	3 Arbeitstage
Wechselkurs für Auslandsgeschäfte			
auf die Überweisung angewandter Wechselkurs:	jener des Tags und des Zeitpunkts an dem die Bank den Geschäftsfall durchführt	jener des Tags und des Zeitpunkts an dem die Bank den Geschäftsfall durchführt	jener des Tags und des Zeitpunkts an dem die Bank den Geschäftsfall durchführt
Sonstiges			
Fristen, nach deren Ablauf, vorbehaltlich anderslautender Ankündigung, für die eingezahlten Beträge betreffend Bank- und Zirkularschecks sowie für RIBA- und RID-Anweisungen eine eingeschränkte Bezahl-Garantie gegeben werden kann.			
Es werden die nachstehend angeführten Fristen in Bank-Arbeitstagen ab dem darauffolgenden Tag der Einlage der Schecks bzw. der Fälligkeit der RIBA- und RID-Abschnitte berechnet:			
Bankschecks			
Bankschecks der Südtiroler Sparkasse, die auf dieselbe Geschäftsstelle gezogen sind, wo die Gutschrift erfolgt	1 Tag	1 Tag	1 Tag
Bankschecks der Südtiroler Sparkasse, die auf andere Geschäftsstellen der Südtiroler Sparkasse gezogen sind	5 Tage	5 Tage	5 Tage
Bankschecks	9 Tage	9 Tage	9 Tage
ICBPI-Zirkularschecks	5 Tage	5 Tage	5 Tage
Zirkularschecks anderer Banken	9 Tage	9 Tage	9 Tage
RIBA und RID			
Bei der Südtiroler Sparkasse domizilierte Aufträge			
- RIBA	1 Tag	1 Tag	1 Tag
- RID	6 Tage	6 Tage	6 Tage
- RID VELOCE	1 Tag	1 Tag	1 Tag
Bei anderen Banken domizilierte Aufträge			
- RIBA	3 Tage	3 Tage	3 Tage
- RID	7 Tage	7 Tage	7 Tage
- RID VELOCE	3 Tage	3 Tage	3 Tage
ÜBERWEISUNGEN			
Was die Überweisungen anlangt, gelten folgende Höchstfristen, innerhalb welcher die Mittel bei der Ausführung eines Überweisungsauftrages dem Konto der Bank des Begünstigten gutgeschrieben werden:			
- Inlandsüberweisungen	innerhalb des zweiten Arbeitstages nach dem Tag der Auftragsannahme	innerhalb des zweiten Arbeitstages nach dem Tag der Auftragsannahme	innerhalb des zweiten Arbeitstages nach dem Tag der Auftragsannahme
- grenzüberschreitende Überweisungen in Länder der Europäischen Gemeinschaft (in Euro oder in der offiziellen Währung eines Mitgliedstaates, das nicht der Eurozone angehört oder eines Staates des europäischen Wirtschaftsraumes)	innerhalb des zweiten Arbeitstages nach dem Tag der Auftragsannahme	innerhalb des zweiten Arbeitstages nach dem Tag der Auftragsannahme	innerhalb des zweiten Arbeitstages nach dem Tag der Auftragsannahme
Bei Erhalt einer Überweisung werden die Mittel, die dem Konto der Bank des Begünstigten gutgeschrieben wurden, wie folgt zur Verfügung des Letzteren gestellt:			
- Inlandsüberweisungen	selber Tag	selber Tag	selber Tag
- Überweisungen aus dem Ausland in Euro oder in der offiziellen Währung eines Mitgliedstaates, das nicht der Eurozone angehört oder eines Staates des europäischen Wirtschaftsraumes	am selben Tag, an welchem der Betrag auf das Konto der Bank gutgeschrieben wird	am selben Tag, an welchem der Betrag auf das Konto der Bank gutgeschrieben wird	am selben Tag, an welchem der Betrag auf das Konto der Bank gutgeschrieben wird

RÜCKTRITT, BESCHWERDEN UND AUSSERGERICHTLICHE BEILEGUNG DER STREITFÄLLE

Rücktritt vom Vertrag

Man kann jederzeit ohne Entrichtung einer Strafbüchse und ohne Berechnung von Kontoschließungsspesen vom Vertrag zurücktreten.

Höchstfrist für die Auflösung der Vertragsverbindung

30 Arbeitstage

Beschwerden

Die Beschwerden sind an das Beschwerdebüro der Südtiroler Sparkasse AG, Sparkassenstraße 12, 39100 Bozen (E-mail Beschwerde_Reclami@sparkasse.it) zu richten, das innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt antworten wird. Für Beschwerden betreffend Wertpapierdienstleistungen ist hingegen eine Frist von 90 Tagen vorgesehen.

Ist der Kunde mit der Antwort nicht einverstanden oder hat er innerhalb von 30 bzw. 90 Tagen für Beschwerden betreffend Wertpapierdienstleistungen keine Antwort erhalten, kann er sich an folgende Einrichtungen wenden:

- *Banken- und Finanzschiedsrichter (Arbitro Bancario Finanziario - ABF)* bei der Banca d'Italia, bei Streitfällen betreffend Bankgeschäfte und Bankdienstleistungen mit Ausnahme der Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen. Um zu wissen, wie man das Schiedsgericht anruft, kann man die Homepage www.arbitrobancariofinanziario.it, aufrufen, bei den Filialen der Banca d'Italia oder bei der Bank fragen.
- *Bankjury-Ombudsman (Ombudsman-Giuri bancario)* bei der Banken- und Finanzschlichtungsstelle, bei Streitfällen in Bezug auf Wertpapiergeschäfte, Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen und sonstige Geschäftsfälle, mit Ausnahme der Bank- und Finanzdienstleistungen sowie der Konsumkredite. Um zu wissen, wie man den Bankjury-Ombudsman anruft, kann man die Homepage www.conciliatorebancario.it, aufrufen oder bei der Bank fragen.

Obligatorische Mediation

Seit dem 21. März 2011 muss vor Anrufung der ordentlichen Gerichtsbarkeit bei Streitfällen betreffend Bank- Finanz- und Versicherungsverträgen zwingend ein Schlichtungsversuch (Mediationsverfahren) unternommen werden.

Dieser Verpflichtung kann durch Anrufung einer der folgenden Organisationen nachgekommen werden:

- eine ins Register beim Justizministerium eingeschriebene Organisation
- der Banken- und Finanzschiedsrichter (Arbitro Bancario Finanziario) ABF bei der Banca d'Italia bei Streitfällen betreffend Bankgeschäfte und Bankdienstleistungen mit Ausnahme der Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen
- die „Camera di conciliazione ed arbitrato“ bei der Consob für Streitfälle im Bereich der Wertpapierdienstleistungen, die sich infolge der Missachtung der Informations-, Korrektheits- und Transparenzpflicht von Seiten der Vermittler ergeben haben

KONTOWECHSELSERVICE FÜR VERBRAUCHER

Die Sparkasse möchte hiermit ihre geschätzte Kundschaft darüber informieren, dass **Verbrauchern** gemäß Art. 2 des Gesetzesdekretes Nr. 3 vom 24. Januar 2015 (umgewandelt durch das Gesetz Nr. 33 vom 24. März 2015) (nachfolgend das „**Dekret**“) ein neuer Kontowechselervice von einem Zahlungsdienstleister zu einem anderen Zahlungsdienstleister ermöglicht wurde.

Die rechtlichen Details dieses Kontowechselervices finden sich des Weiteren in Kapitel III der Richtlinie 2014/92/EU des europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 (sog. „PAD-Richtlinie – Payment Accounts Directive“).

Gemäß Art. 2 des Dekrets versteht man unter „Kontowechsel-Service“ („*servizio di trasferimento*“) die Übertragung folgender Dienstleistungen auf einen neuen Zahlungsdienstleister:

- Daueraufträge,
- wiederkehrende Lastschriften
- wiederkehrende eingehende Überweisungen, sowie
- die Übertragung des etwaigen bestehenden Habensaldos vom ursprünglichen Zahlungskonto zu einem anderen Zahlungskonto, wobei das ursprüngliche Zahlungskonto gelöscht oder aufrecht erhalten werden kann.

Informationen zum Kontowechselervice für Verbraucher:

Die Zahlungsdienstleister bieten den Kontowechselervice für Zahlungskonten von Verbrauchern an, die in der selben Währung geführt werden.

Der Kontowechselervice wird vom empfangenden Zahlungsdienstleister auf Anfrage des Verbrauchers eingeleitet. Zu diesem Zweck erteilt der Verbraucher dem empfangenden Zahlungsdienstleister eine entsprechende Ermächtigung (nachfolgend die „**Ermächtigung**“). Die Ermächtigung kann von der Webseite www.sepaitalia.eu heruntergeladen werden.

Der empfangende Zahlungsdienstleister führt den Kontowechselervice innerhalb von 12 Arbeitstagen ab Erhalt der Ermächtigung durch. Der übertragende Zahlungsdienstleister und der empfangende Zahlungsdienstleister sind verpflichtet, den Kontowechselervice durchzuführen, sofern keine Hinderungsgründe rechtlicher Natur vorliegen (sollte das Konto beschlagnahmt oder verpfändet sein oder als Besicherung dienen).

Weitere Details zu den Verpflichtungen des übertragenden Zahlungsdienstleisters und des empfangenden Zahlungsdienstleisters in jeder Phase dieses Verfahrens sowie zu den Fristen für den Abschluss dieses Verfahrens können dem Artikel 10, Absatz 3 bis 6 der Richtlinie 2014/92/EU entnommen werden.

Sollte ein Konto in Mitinhaberschaft geführt werden, so muss die Ermächtigung von jedem Mitinhaber erteilt werden.

Mit der Ermächtigung:

- erteilt der Verbraucher dem übertragenden Zahlungsdienstleister und dem empfangenden Zahlungsdienstleister die ausdrückliche Zustimmung, jede Handlung zum Zwecke des Kontowechselervices durchzuführen;
- gibt der Verbraucher bekannt, welche Daueraufträge, welche wiederkehrenden eingehenden Überweisungen und welche wiederkehrenden Lastschriften übertragen werden sollen;
- gibt der Verbraucher bekannt, zu welchem Datum die Daueraufträge und die Lastschriften am neuen Zahlungskonto durchgeführt werden sollen. Dieses Datum liegt mindestens sechs Arbeitstage nach dem Datum, an dem der empfangende Zahlungsdienstleister vom übertragenden Zahlungsdienstleister die notwendigen Informationen erhalten hat.

Der empfangende Zahlungsdienstleister ist für die Einleitung und die Abwicklung des Kontowechselervices zuständig.

Der Verbraucher kann vom empfangenden Zahlungsdienstleister verlangen, den Kontowechselervice in Bezug auf einige oder alle der eingehenden Überweisungen, Daueraufträge oder Lastschriften durchzuführen.

Der übertragende Zahlungsdienstleister stellt dem empfangenden Zahlungsdienstleister alle notwendigen Informationen zur Verfügung, um am neuen Zahlungskonto die entsprechenden Dienste aktivieren zu können.

Bei Verletzung dieser Pflichten sieht Artikel 2 des Dekretes die Anwendung der Strafen gem. Art. 144, Absatz 3-bis des Bankwesengesetzes (Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 385 vom 1 September 1993, sog. „Testo Unico Bancario“, nachfolgend das „Bankwesengesetz“) vor. Des Weiteren findet Kapitel VIII des Bankwesengesetzes Anwendung.

Für einen Zeitraum von sechs Monaten ab Ausstellung der Ermächtigung stellen der übertragende Zahlungsdienstleister und der empfangende Zahlungsdienstleister dem Verbraucher kostenlos alle Informationen zur Verfügung, die den Kontowechselservice und die bestehenden Daueraufträge und Lastschriften betreffen.

Der übertragende Zahlungsdienstleister liefert dem empfangenden Zahlungsdienstleister die Informationen hinsichtlich der bestehenden Daueraufträge, der Lastschriften und der eingehenden Überweisungen der letzten 13 Monate, ohne dass dafür dem Verbraucher oder dem empfangenden Zahlungsdienstleister Kosten angelastet werden.

Sollte der Verbraucher im Zuge des Kontowechselservices die Schließung des Zahlungskontos beim übertragenden Zahlungsdienstleister beantragen, findet Artikel 126-septies, Absätze 1 und 3 des Bankwesengesetzes Anwendung. Der übertragende Zahlungsdienstleister wird das Zahlungskonto dann zu dem Zeitpunkt schließen, der in der Ermächtigung angegeben ist, sofern der Schließung keine Hinderungsgründe entgegenstehen und der Kontowechselservice erfolgreich abgeschlossen wurde.

Etwaige Hinderungsgründe werden dem Verbraucher vom übertragenden Zahlungsdienstleister mitgeteilt und beeinträchtigen nicht die Durchführung des Kontowechselservices, sondern nur die Schließung des Zahlungskontos beim übertragenden Zahlungsdienstleister.

Bei einem Verstoß gegen die Vorschriften zum Kontowechselservice muss der Zahlungsdienstleister, der den Verstoß zu vertreten hat, den Verbraucher entschädigen und zwar in einem Ausmaß, das im Verhältnis zur verschuldeten Verspätung sowie zur bestehenden Verfügbarkeit auf dem Zahlungskonto zum Zeitpunkt der Anfrage für den Kontoservicewechsel steht.

Für weitere Informationen wird auf die einzelnen Informationsblätter zu den Dienstleistungen der Sparkasse verwiesen.

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Abwicklungsprovision:	Diese Kommission wird von der Bank für die Durchführung des Geschäftsfalles berechnet.
Durchführungsspesen:	Spesen für die Durchführung des Geschäftsfalles.
Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (Single Euro Payments Area - SEPA)	Bezeichnet das Projekt eines europaweit einheitlichen Zahlungsraums für Transaktionen in Euro. In diesem Zahlungsraum sollen für Kunden keine Unterschiede mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen erkennbar sein.
EPC (European Payment Council)	Das ist ein Zusammenschluss von Geschäftsbanken, Volksbanken, Genossenschaftsbanken und Sparkassen, die sich die Verwirklichung des Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes (SEPA) zum Ziel gesetzt hat und die den europäischen Bankensektor gegenüber den Europäischen Zentralbanken sowie den EU-Behörden im Bereich der Zahlungssysteme vertritt.
isi-Produkte:	Es handelt sich dabei um telematische Bankdienstleistungen und Selbstbedienungsangebote.
Kundenidentifikator	Das sind Daten, die der Kunde der Sparkasse mitteilen muss, damit die Sparkasse die vom Kunden gewünschte Transaktion durchführen kann.
Länder des Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes (SEPA)	(i) EU-Mitgliedsstaaten: Österreich, Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Holland, Belgien, Luxemburg, Dänemark, Griechenland, Schweden, Finnland, Großbritannien, Irland, Zypern, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Kroatien; (ii) Länder des EWR (Europäischer Wirtschaftsraum): Island, Liechtenstein, Norwegen; (iii) Schweiz.
M.AV. (Pagamento Mediante Avviso)	Dieser Dienst ermöglicht es, Zahlungen von Rechnungen von öff. Körperschaften, Kondominien oder Finanzdienstleistern für Verbraucher durchzuführen.
Nebenkosten	Zusatzspesen für besondere Dienstleistungen.
Nicht-Verbraucher	Ein Nicht-Verbraucher ist eine natürliche oder juristische Person, die Banktransaktionen aus unternehmerischen oder beruflichen Gründen durchführt.
Portefeuillegeschäfte:	Es handelt sich um Geschäfte, die im Zusammenhang mit Portefeuilledokumenten, also Wechsel, Riba, Rid und Mav, durchgeführt werden.
“R”-Transaktionen (Reject, Return, Recall, Refusal, Reversal, Revocation und Refund)	Dies sind Transaktionen, bei denen der Schuldner einer Belastung des eigenen Kontos durch eine SEPA-Lastschrift oder eine SEPA-Überweisung widersprochen hat.
RIBA (Ricevute Bancarie)	Dieser Dienst ermöglicht die Bezahlung einer Zahlungsaufforderung seitens eines Gläubigers.
Rückbuchung (Reversal)	Rückgabe aufgrund der Anfrage des Gläubigers.
Rückgabe (Return)	Rückgabe durch die Bank, wenn die SEPA-Lastschrift dem Begünstigten innerhalb der Fälligkeitsfrist nicht gutgeschrieben werden kann.
Rückruf des Gläubigers (Revocation)	Rückruf durch den Gläubiger, vor Fälligkeit der SEPA-Lastschrift.
Rückruf durch die Bank (Recall)	Rückruf innerhalb des Fälligkeitsdatums aufgrund von technischen Problemen, Betrug oder doppelter Abbuchung.
Rückzahlung (Refund)	Anfrage des Schuldners auf Rückzahlung einer Summe, die bereits abgebucht wurde. Die Anfrage hat innerhalb von 8 Wochen ab Abbuchung zu erfolgen (gilt nur für die SEPA-Basislastschrift (SDD Core)).
SCT (SEPA Credit Transfer):	Überweisungen in Euro in oder von Ländern, die dem SEPA Single Euro Payments Area (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) angehören. SEPA ist das von der EU geförderte Projekt, mit welchem die europäische Integration auf die bargeldlosen Detailzahlungen (Überweisungen, direkte Lastschriften und Zahlkarten) in Euro ausgedehnt wird, mit dem Zweck, die Effizienz und den Wettbewerb innerhalb des EU-Raumes zu fördern.

SEPA Lastschrift (SEPA Direct Debit - SDD)	Das ist eine Abbuchung vom Konto des Kunden, die anhand eines entsprechenden Mandates vorab genehmigt wurde. Meist findet die SEPA-Lastschrift für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen Anwendung, z.B. für Telefonrechnungen, Strom, Gas, usw., sie kann aber auch für eine einzelne Zahlung (sog. One off) genutzt werden. Es gibt zwei Arten von SEPA-Lastschriften: die SEPA-Firmenlastschrift (SDD B2B) und die SEPA-Basislastschrift (SDD Core).
SEPA-Basislastschrift (SDD Core)	Dieses Verfahren kann, auf Seiten des Zahlers, von allen Kunden genutzt werden und sieht unter anderem vor, dass eine Abbuchung bis zu 8 Wochen nach Durchführung vom Zahler zurückgefordert werden kann.
SEPA-Firmenlastschrift (SDD B2B)	Dieser Dienst ermöglicht es dem Kunden, der ein Konto bei der Sparkasse unterhält, Rechnungen von Gläubigern an bestimmten Fälligkeiten durch direkte Abbuchung von seinem Konto zu bezahlen, sofern die Gläubiger ihrerseits ein Konto bei einer Bank in Italien oder in einem anderen Land, das dem Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA) angehört, unterhalten.
SEPA-Lastschriftmandat	Das ist ein Mandat, das vom Schuldner an den Gläubiger ausgehändigt wird und das Einverständnis des Schuldners zur Abbuchung von SEPA-Lastschriften (SDD B2B oder SDD Core) von seinem Konto enthält. Die Bank des Schuldners wird in diesem Mandat angewiesen, die SEPA-Lastschriften auf dem Konto des Schuldners durchzuführen. Der Gläubiger muss das SEPA-Lastschriftmandat vom Schuldner einholen und es aufbewahren. Es betrifft nur ein konkretes Rechtsverhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner und gilt nicht für weitere, im entsprechenden SEPA-Lastschriftmandat nicht angeführte Geschäftsfälle.
SEPA-Überweisung (SEPA Credit Transfer - SCT)	Das ist eine Überweisung, die von einer Bank, deren Sitz innerhalb der EU, Liechtensteins, Norwegens, Islands, der Schweiz oder von Monaco liegt, auf Anweisung eines Kunden durchgeführt und mit der Geld an einen Empfänger überwiesen wird, dessen Bank ihren Sitz ebenfalls in einem der genannten Ländern hat. Der Auftraggeber und der Empfänger einer SEPA-Überweisung können auch die selbe Person sein.
Spesen für Zusatzdienste:	Zusatzspesen für besondere Dienstleistungen.
Telefonaufladung	Dieser Dienst ermöglicht es, die Prepaid-Telefonkarte um einen bestimmten Betrag aufzuladen.
Verbraucher	Ein Verbraucher ist eine natürliche Person, die Banktransaktionen nicht aus unternehmerischen oder beruflichen Gründen durchführt.
Verfügbarkeit auf Scheckeinzahlungen und der gutgeschriebenen Beträge:	Fristen innerhalb welcher - von Gründen höherer Gewalt abgesehen - die eingezahlten Beträge verfügbar gemacht werden und Schecks oder Gutschriften nicht mehr storniert werden können. Die Festlegung der Fristen erfolgt in Arbeitstagen nach dem Datum der Einreichung der Schecks und/oder Bearbeitung der Einzahlung.
Wertstellung auf Behebungen:	Anzahl der Tage zwischen dem Datum der Behebung und dem Datum, ab dem die Zinsen angelastet werden. Die Zinsbelastung kann auch vor dem Datum der Behebung durchgeführt werden.
Wertstellung auf Einzahlungen:	Anzahl der Tage zwischen dem Datum der Einzahlung und dem Datum, ab dem die Zinsen gutgeschrieben werden.
Widerruf des Schuldners (Refusal)	Widerruf einer SEPA-Lastschrift durch den Schuldner, bevor die Belastung auf seinem Konto stattfand.
Zahlung der TV-Gebühr	Dieser Dienst ermöglicht die Bezahlung der jährlichen TV-Gebühr.
Zahlungsdienste	Diese ermöglichen es dem Kunden, Geldbeträge von seinem Konto abzubuchen, zu beheben oder einzuzahlen
Zurückweisung (Reject)	Zurückweisung von Abbuchungsanfragen durch die Bank des Gläubigers, den CSM (<i>Clearing and Settlement Mechanism</i>) oder die Bank des Schuldners, bevor die Anfragen im Interbankensystem bearbeitet wurden.